

Das Vermittlungs-/Transferkonzept und das Forschungskonzept

Im *Modul 4: Vorbereitungsmodul zur Masterarbeit* müssen für den Modulabschluss zwei benotete Teilleistungen erbracht werden. Hierbei handelt es sich um Konzeptpapiere, zum einen ein Vermittlungs-/Transferkonzept und zum anderen ein Forschungskonzept.

Das **Vermittlungs-/Transferkonzept** wird in Anbindung an eine Lehrveranstaltung wahlweise in Modul 4a, 4b oder 4c erbracht: Es kann als Text verfasst sein (ca. 7500 Wörter) oder anderweitig medial realisiert werden. Denkbar wäre in Bezug auf andere mediale Formen zum Beispiel ein Podcast, eine Reportage oder auch ein Workshopkonzept für eine bestimmte, von Ihnen zu definierende Zielgruppe o.ä.

Das **Forschungskonzept** ist bei dem/r Erstprüfer*in der Masterarbeit unabhängig von einer Lehrveranstaltung zu verfassen (Umfang: ca. 7500 Wörter) und muss von dem/r Erstprüfer*in der Masterarbeit benotet werden. Die Wahl des Bereichs Germanistik oder Anglistik/Amerikanistik ist bei dieser Prüfungsleistung innerhalb der Gesamtgewichtung der beiden Bereiche besonders zu beachten. Bitte beachten Sie ferner, dass das Forschungskonzept auch vorbereitenden Charakter für Ihre Masterarbeit mit dem gleichen Gegenstand hat. Aus diesem Grund sollten Sie sich intensiv mit dem Forschungsstand auseinandersetzen, Thesen/Hypothesen formulieren und methodische Aspekte bedenken (qualitative oder quantitative Zugänge zum Gegenstand, mögliche Forschungsmethoden ausprobieren, Forschungsdesign skizzieren...). Der Besuch eines Kolloquiums bei dem/der Erstgutachter/in der Masterarbeit ist empfehlenswert. Sollte Ihr/e Betreuer*in kein eigenes Kolloquium anbieten, besuchen Sie eines im jeweiligen Fachbereich.

Der Modulabschluss in 4e umfasst insgesamt 10 Leistungspunkte: 5 LP für das Vermittlungs-/Transferkonzept und 5 LP für das Forschungskonzept. Das Formular zur Anrechnung des jeweiligen Konzepts finden Sie auf unserer Homepage: <https://angewandte.kuwi.tu-dortmund.de/im-studium/formulare/masterstudium/pruefungsangelegenheiten/>

Ein Konzept ist als geschlossener, argumentativ-explikativer, kohärenter Text zu verfassen, der sowohl erkenntnisbildend als auch erkenntnisdarstellend sein soll. Vergleichbar ist dies mit einer schriftlichen Hausarbeit als Modulabschlussprüfung. Ein Konzept sollte inhaltlich in etwa folgendermaßen gegliedert sein:

1. In das Thema und den Forschungsgegenstand einleiten, deren Relevanz erläutern	
2. Den Forschungsstand dokumentieren bzw. aufzeigen	
3. Daraus forschungsbasierte Thesen bzw. Lücken ableiten	
4a. Forschungskonzept: Die Forschungslage kritisch reflektieren, daraus Perspektiven und Desiderata für eine weitere wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Gegenstand (zukünftige Studien und deren Design) entwickeln	4b. Vermittlungs-/Transferkonzept: Die Forschungslage in Hinsicht auf die zielgruppenspezifische Vermittlungsperspektiven kritisch reflektieren, gesellschaftliche Entwicklungen/Trends damit in Bezug setzen, Perspektiven entwickeln
5. Ein Fazit mit Ausblick formulieren	

Die darüber hinaus gehende Struktur und das konkrete Thema Ihres Konzepts sprechen Sie mit Ihrer/m Betreuer*in in einer Sprechstunde ab.